

Das „Haus Felicia“ liegt am Rand des kleinen, idyllischen Dorfes Grebenroth in einer waldreichen Landschaft des Rheingau-Taunus. Unsere Einrichtung hat 61 Plätze für pflegebedürftige Menschen, die von über 60 Mitarbeitern versorgt und betreut werden. Die Unterbringung erfolgt in Ein-, Zweibettzimmern, jeweils mit Nasszelle oder Badezimmer. Wir begrüßen es, wenn Bewohner zum Einzug eigene Gegenstände, wie z.B. Bilder, Spiegel, Pflanzen, Möbel oder andere Erinnerungsstücke mitbringen.

Das Gebäude besteht aus vier barrierefreien Etagen, welche sich in 4 Wohnbereiche mit Gemeinschaftsräumen aufgliedern. Über die gesamte Hauslänge erstrecken sich Balkone und im Dachgeschoss befindet sich ein Wintergarten. Im Erdgeschoss lädt die große Terrasse mit Blick auf Wald und Wiesen zum Verweilen ein.

Ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten, wie z.B. Sitztänze, rhythmische Gymnastik, Töpferkurse, Videonachmittage, Gedächtnistraining, Gesprächsrunden sorgt für reichlich Kurzweil genauso wie Geburtstagsfeiern, Sommer-/Grillfeste, der Weihnachtsbasar, Restaurantbesuche, Tagesausflüge und regelmäßige Gottesdienste. Außerdem bieten wir eine extra Demenzbetreuung an.



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist Grebenroth von und nach Bad Schwalbach, Wiesbaden und Nassau zu erreichen.

Haus Felicia

Alten und Pflegeheim GmbH
 Panoramastraße 19
 65321 Heidenrod OT Grebenroth
 Telefon 06772 - 96 33 80
 Telefax 06772 - 96 33 840
 info@haus-felicia.de
 www.haus-felicia.de



Mensch sein – Mensch bleiben

Geschichte

Das Haus Felicia wurde 1971 von Gisela und Edgar Püschel in eigener Leistung erbaut und gegründet. Damals verfügte die Einrichtung über 15 Plätze für betreutes Wohnen und wurde etwas später dann auf 30 Bewohner ausgeweitet. In den Jahren 1984/1985 ist durch die Erweiterung auf dem Nachbargrundstück die heutige Größe mit 61 Bewohnern, die ihren Lebensabend hier verbringen, erreicht.

Aufgabe

Unsere zentrale Aufgabe ist die Pflege alter, schwerstkranker und behinderter Menschen. Wir ermöglichen ihnen trotz Krankheit und Pflegebedürftigkeit insbesondere bei Demenz ein menschenwürdiges Leben. Dabei orientieren wir uns an den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen, der aktivierenden Pflege und dem Pflegemodell nach Monika Krohwinkel.

Ganzheitlichkeit

Wir praktizieren eine ganzheitliche Betreuung der Bewohner, d.h. wir nehmen ihn als Einheit von Körper, Geist und Seele an und handeln danach. Die wesentliche Aufgabe der Pflegekräfte ist es, sich in die Bewohner hinein zu denken und zu fühlen, um festzustellen, bei welchen Bedürfnissen sie Hilfe benötigen. Einen besonderen Augenmerk legen wir auf dementiell erkrankte Bewohner, da diese oftmals ihre Bedürfnisse nicht artikulieren können.

Wohlbefinden

Existenzfördernde Erfahrungen wie Freude, Lebensmut, Zuversicht, Wohlbefinden (Schmerzfreiheit), Wiedergewinnung von Fähigkeiten und Hoffnung sind nach unserer Auffassung Bestandteil von Lebensqualität. Im Kreis von gleich Interessierten erzeugt das bei unseren Bewohnern ein Wohlbefinden und Freude am Dasein, ohne sich „abgeschoßen“ zu fühlen.

Ethik

Wir fühlen uns dem humanistischen Menschenbild verpflichtet. Unser Menschenbild ist geprägt von gegenseitiger Achtung voreinander und respektvollem Umgang miteinander. Die ganzheitliche Pflege und Betreuung des Bewohners, d.h. ihn als Einheit von Körper, Geist und Seele anzunehmen und danach zu handeln, „zu spüren“ ist unser größtes Anliegen.

